



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9, 24

Grafik: benjamin

Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!



Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrüben-nase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rüben-dieb ist. Findest du es heraus?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselauflösung: Hase d



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen



Ermutigung und Unterstützung Hilfe für Flüchtlinge im Nordirak **Seite 4**
Klimafasten und Bäume-pflanzen Aktionen zum Klimaschutz **ab Seite 23**
Neuer Kirchengemeinderat Infos zu Amt und Kirchenwahl **Seite 26**



Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder ist ein Jahr vorbei. Ging es Ihnen auch so: Es verging wieder einmal schneller als erwartet? Was das neue Jahr wohl bringen wird?

Sicher, es wiederholt sich vieles. Im neuen Jahr werden wieder Hiobsbotschaften von Menschen in Flüchtlingslagern, unnötigen Kriegen und Wirtschaftsskandalen die Runde machen. Sicher wird auch so manches menschliche Leid unseren Glauben auf eine harte Probe stellen. Oft gelingt es uns dann gerade noch, ein Stoßgebet in Richtung Himmel zu richten: „Lieber Gott hilf mir, bitte hilf mir doch“.

In der Bibel lese ich von einem verzweifelten Vater, der zu Jesus schreit (Markus 9,24). Dieser Hilferuf ist zugleich auch das Wort, das uns im Jahr 2020 begleiten soll, die sog. Jahreslosung. Was für eine Situation. Das Kind des Vaters hat „von Geburt an“ eine körperliche Beeinträchtigung – und niemand kann ihm helfen. Aber doch vielleicht Jesus?! Der sagt zum Vater: „Alle Dinge sind möglich, dem, der glaubt.“ Da platzt es aus dem Mann heraus: „Ich glaube, ich will es ja glauben, ich sehe doch auch keinen anderen Weg mehr, als dir zu vertrauen, dass du helfen kannst. Lass uns jetzt bitte nicht im Stich.“ Und so geschieht es auch. Jesus hat den Jungen gesund gemacht, geheilt. Auch wir erleben solche

Heilungen – meistens durch die Hilfe von guten Ärzten. Diese Hilfe ist ein Segen für die Menschheit. Was wären wir ohne Medizin. Aber der biblische Vater und der Sohn haben darüber hinaus erfahren, dass es noch etwas gibt: Gottes Hilfe. Gerade wenn es eng wird, darf man sich nach Gottes Gegenwart ausstrecken. Er ist wie ein guter Arzt.

In dieser neuen Ausgabe können Sie wieder abwechslungsreiche Artikel über unser vielfältiges Gemeindeleben lesen. Der Bogen geht von unserem Teeniechor „Blaze“, dem „Christlichen Verein junger Menschen“ über die „Nordirak-Hilfe“ bis zum Umweltausschuss des Kirchenbezirkes. Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe, wer ab dem neuen Jahr unsere Kirchengemeinde leiten wird.



Die Frage an uns im neuen Jahr könnte sein: Wo muss ich einmal gründlich in meinem Leben „nachschaun“ lassen? Wo habe ich meine Sorgen und Nöte „vor Gott“ versteckt? Dietrich Bonhoeffer hat einmal in seinem Gedicht „Von guten Mächten“ die heilende Seite Gottes sehr schön beschrieben: „Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das Du uns geschaffen hast.“ Glaube bleibt immer ein Auf und Ab, ganz im Sinne der Jahreslosung: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ – aber er hat ein Gegenüber, das uns nicht im Stich lässt.

Bleibt mir nur noch übrig, Ihnen ein gesegnetes und behütetes Neues Jahr zu wünschen.

**Ihr Pfarrer Thomas Herrmann
und der Kirchengemeinderat
Bahlingen**



Fünf Jahre Hilfe für Flüchtlinge im Nordirak



Mit einer Kleidersammlung im März 2015 fing die Nordirakhilfe an

„Es fing mit einer Kleidersammlung an. Pfarrer Herrmann und ich hatten die Bahlinger um Kleiderspenden gebeten, weil in Nordirak tausende Menschen, die vor den Horden des sogenannten „Islamischen Staates“ geflohen waren, unter erbärmlichen Verhältnissen im Flüchtlingslager leben mussten.

Inzwischen sind wir schon 18-mal dort gewesen und haben Medikamente, Spielzeug, Rollstühle, Solarelektronik, viele Luftballons und viel Geld zu den Witwen gebracht, deren Männer vom IS erschossen wurden.

Seit Oktober 2014 leben über 26.000 Flüchtlinge in dem Lager, in das wir immer wieder Hilfsgüter und Geld bringen. Bis heute hat der Strom der Hilfsbereitschaft nicht nachgelassen und immer wieder werden wir mit großer Dankbarkeit erwartet und mit Segenswünschen entlassen: „Gott segne dich und die Menschen, die mit uns geteilt haben“ wird mir immer wieder mit auf dem Weg gegeben. Sabine Breisacher, die am Anfang oft mitgefahren ist, hat so viel Freude an dieser Arbeit gefunden, dass sie nun bei „Ärzte ohne Grenzen“ arbeitet und in diesen Tagen für neun Monate in Bangladesch im Einsatz sein wird.



Stolz zeigen die Frauen die Kleider, die sie im Nähzimmer Flüchtlingslager im Nordirak hergestellt haben. Im Hintergrund, das kunstvoll gefertigte Plakat,

Ich werde über Weihnachten wieder dort sein und hoffe, dass genügend Spenden für die Witwen und ihre Kinder da sein werden. Durch längere Krankheit konnte ich keine Vorträge halten und Spenden einsammeln.

Ihre Spende ist für das Nähzimmer, in dem die Frauen an Nähmaschinen angeleitet werden und anschließend sich Geld selbst verdienen können, zur Unterstützung der Witwen und ihrer Kinder – sie bekommen von der UN nur 10 Dollar pro Person und Monat, für eine Lehrwerkstatt für die Schulabgänger und für die Unterstützung einer Schule im Lager. Beim letzten Mal habe ich für 800 Schüler Schreibhefte und Bleistifte gekauft – so knapp sind die Schulen dort ausgerüstet.

Die Unterstützung aus Bahlingen und Umgebung verändert die Situation der Flüchtlinge nicht grundlegend – aber sie stiftet Freude im oft grauen Lageralltag, sie zeigt den Menschen dort, dass

sie nicht völlig vergessen sind, sie ermutigt die Lagerbewohner und stiftet ein vielfältiges Lachen der Kinder. Stellvertretend nehmen wir so Anteil an dem Schicksal von über 65 Millionen Flüchtlingen, die es z.Zt. auf der Welt gibt und wir folgen dem Jesu Wort: Was ihr getan habt einem unter meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan (Mt 25,31).

Aus Dankbarkeit haben die Frauen des Nähzimmers ein Plakat aus vielen hundert Plättchen hergestellt mit der Aufschrift: „Evgl. Kirchengemeinde Bahlingen“, eine Verbindung über 4000 km.

Wenn Sie mithelfen wollen, Freude zu stiften, hier die Konto-Nr.:

Nordirakhilfe Evang. Kirchengemeinde Bahlingen
IBAN: DE21 6805 0101 0013 8242 04

Im Namen der Flüchtlinge: Von Herzen DANKE!

*Ihr Eckhard Weißenberger,
Pfr.i.R.*



Krippenspiel 2019 „Unterwegs“

In einem eindrücklichen Gottesdienst für die ganze Familie hat am Heiligen Abend unser Krippenspiel-Team mit zahlreichen Kindern wieder ein bewegendes Krippenspiel aufgeführt.



Dabei wurde deutlich, dass die Menschen in der Bibel von Anfang an immer „Unterwegs“ gewesen sind. Von Abraham und Sarah, die ihr Land verlassen mussten, über Jona, der nach Ninive reisen sollte, um Gottes Wort auszurichten, zu Maria und Joseph, die

wegen der Volkszählung nach Bethlehem wanderten bis zu den drei Königen, die dem Stern folgten. Wie durch ein Wunder kamen die Menschen, die „unterwegs“ waren, mit Gottes Hilfe immer wieder am Ziel an. So spricht dann auch ein Weiser im Krippenspiel zu Jesus in der Krippe: „Gottlob, dass wir dich gefunden haben.“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Kindern, den Eltern sowie dem Krippenspiel-Team für ihr wunderbares Engagement.

Krippenspiel-Team

Adventliches Konzert des Blockflötenensembles



Am Sonntag, den 3. Advent, gestalten Flötenschüler und das Bahlinger Flötenensemble unter der Leitung von Gudrun Plasberg in der gut besuchten Bahlinger Bergkirche ein abwechslungsreiches Adventskonzert.

Zum Schluss konnten 600 € Spenden für Kinder im Flüchtlingslager im Irak gesammelt werden, die Pfarrer Weißenberger zusammen mit weiteren Spenden persönlich überbracht hat.

Gudrun Plasberg



Lampe, Windrad, Ortschaft, Hochhaus, Weihnachtsbaum

Konzert mit Blaze im Gemeindehaus



Am Samstag, 19. Oktober 2019, fand um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus ein unterhaltsamer Abend mit Liedern und der Geschichte des Blaze-Chores statt

Zusammen mit der Leiterin Frau Rita Jerke haben die zwölf engagierten Sängerinnen mit viel Herz ihre Lieder vorgetragen. Daneben gab es kleine Showeinlagen sowie einen Bilderrückblick auf die Geschichte des Chores.

Für das Konzert kamen auch ehemalige Mitglieder des Chores dazu. Durch den langanhaltenden Applaus wurde deutlich, dass das Konzert für die anwesenden Gäste, darunter auch die Eltern und Verwandten der Sängerinnen, ein einzigartiges Erlebnis gewesen ist. Der rundum gelungene Abend klang bei einem Snack und anregenden Gesprächen aus.

Thomas Herrmann



Erntedank- Impressionen

Durch die Unterstützung der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien und treuen Spendern aus der Gemeinde konnte wieder von unserer Mesnerin Frau Rosemarie Höfflin ein wunderschöner Erntedankaltar in der neu renovierten Bergkirche aufgestellt werden.



Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

Thomas Herrmann



CVJM-Helferessen mit Ehrung für Engagement



Beim Helferfest für das Hoselipsfest 2019 gab es neben einem herzlichen Dankschön an die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter auch noch eine besondere Überraschung.

Der Vorstand des CVJM Bahlingen hatte einige zusätzliche Gäste eingeladen und übergab seinen Hoselipsfest-Erlös an drei gemeinnützige Einrichtungen. Im Vorstand des CVJM hatte man beschlossen, mit den Spenden des Festes neue Akzente zu setzen. Ausgewählt wurden Projekte für junge Menschen, zu denen ein persönlicher Bezug besteht. Jochen Breisacher und Klaus Streck berichteten, dass die rund 50 Engagierten in rund 500 Arbeitsstunden 4.500 € Erlös erwirtschaften konnten.

Dieser Erlös ging nun zu einem Teil an den Verein „Hilfe für die Massai“, der im Norden Tansanias eine neue Sekundarschule eröffnet hat und hier Geld für die Verpflegung der Jugendlichen benötigt. Geplant ist auch der Bau einer neuen Zisterne.

Eine Spende erhielt der CVJM Marienhof, der in seinem Kinder- und Jugendbauernhof eine alte Scheune zu einem Café ausbauen möchte.

Das LBZ St. Anton in Riegel möchte den Betrag für die Klassenfahrt seiner Grundschule verwenden. Hier können Kinder, denen das soziale Miteinander schwerfällt, Gemeinschaft einüben und sich selbst besser kennen lernen.

Die anwesenden Vertreter der Einrichtungen bedankten sich für die wertvolle Unterstützung.

Seite links:
Auf einen Blick – zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter mit den Vertretern der unterstützten Einrichtungen

v.l.n.r.:
Matthias Zeller, Leiter des CVJM-Marienhofs,
Jochen und Heidi Breisacher,
Tobias Blatz vom CVJM-Landesverband Baden



Außerdem wurde besonders Herrn Jochen Breisacher, dem ehemaligen Vorsitzenden des CVJM Bahlingen und des CVJM-Regionalverbandes Breisgau, für seine über 30-jährige Arbeit für den

CVJM gedankt und ihm das Goldene CVJM-Weltbundabzeichen verliehen.

Thomas Herrmann





Es war wieder so weit – Chorfreizeit des Kirchenchores

Der Bahlinger Kirchenchor führte am Wochenende vom 1. bis 3. November 2019 sein alljährliches Probenwochenende durch. Chorleiterin Rita Jerke fuhr hierzu mit ihren Sängerinnen und Sängern ins Oberprechtal, wo seit 35 Jahren schon der Kontakt zur Familie Vogt im Landgasthof Rössle besteht.

Mit großer Begeisterung wurde das chormusikalische Singspiel „Höret die Weihnachtsgeschichte“ von Lorenz Maierhofer geprobt. Außerdem standen die Lieder für den Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag und dem Advent auf dem Programm. Ein Thema an diesem Wochenende war auch:

Wie erreicht man neue Mitsänger und Mitsängerinnen, über die sich die Chormitglieder sehr freuen würden.

Für das leiblich Wohl sorgten vorzüglich die Gastgeber Familie Vogt und die Abende klangen bei einem gemüthlichen Beisammensein aus. Mit drei Liedvorträgen verabschiedete sich der Kirchenchor. Herr Vogt bedankte sich und äußerte, dass der Bahlinger Kirchenchor ja schon zur Familie gehöre, und alle freuten sich schon auf das nächste Zusammentreffen im Jahr 2020.

Brigitte Sauer

Singen tut gut

„Allein singen ist öde“ – Wenn du gerne singst, Spass hast und in herzlicher Atmosphäre neue Songs einüben möchtest, dann komm zu uns in den Kirchenchor. Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger, egal ob noch am Anfang oder schon erfahren.

Die Chorproben finden jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Bahlingen statt.

Weitere Informationen bei Frau Gerlinde Häßig, der Obfrau des Chores, unter Tel. 0 76 63 | 31 98.

Brigitte Sauer

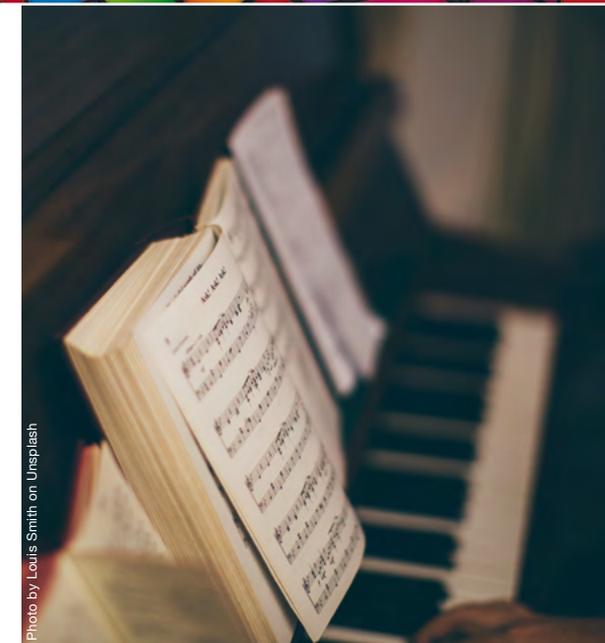


Photo by Louis Smith on Unsplash

NICHT VERGESSEN: Gemeinde-Wanderfreizeit vom 11. bis 13. Juni 2020 im „Haus Frieden“ in Steinen

In der vorigen Ausgabe des Gemeindebriefs (13/2019) hatten wir ja bereits darauf hingewiesen:

Für das verlängerte Wochenende vom **Donnerstag bis Samstag, 11. bis 13. Juni 2020**, ist wieder eine Gemeinde-Freizeit im Kleinen Wiesental nördlich von Lörrach geplant.

Wir werden neben den Bibelarbeiten am Morgen zum Thema „Gipfelerlebnisse“ (heilsame Erfahrungen in der Bibel in luftigen Höhen) und einem geselligen Programm am Abend wieder zu Fuß die wunderbare Landschaft erkunden.



Noch sind einige Plätze frei.

Anmeldung bitte über das Pfarramt!
Tel. 0 76 63 | 12 34

GOTTESDIENSTE

Januar 2020

SO | 01.01. | 10.30 Uhr *Neujahr*
Bergkirche, Gottesdienst zum Jahresbeginn

SO | 05.01 | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung der Kirchenältesten

SO | 12.01. | 10.00 Uhr
Bergkirche

SO | 19.01. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst mit Taufen

SO | 26.01. | 18.30 Uhr
Bergkirche, Abendgottesdienst zum Thema „Jede/r ist begabt“ mit Musikband und Imbiss

Februar 2020

SO | 02.02. | 10.00 Uhr
Bergkirche

SO | 09.02. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst mit Taufen

SO | 16.02. | 10.00 Uhr
Bergkirche

SO | 23.02. | 10.00 Uhr
Bergkirche

MONATLICHE ANGEBOTE

Kids-Entdecker-Club im Ev. GHS

FR | 17.01. | 16.00 Uhr

FR | 07.02. | 15.30 Uhr

FR | 27.03. | 16.00 Uhr

FR | 24.04. | 16.00 Uhr

CVJM-Scoutjungschar für Kinder, 9-13 Jahre monatlich

Immer am Samstag 14.00 – 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Jochen Breisacher, Tel. 0 76 63 | 56 86

Regiotreff für Behinderte und Nichtbehinderte im Ev. GHS

SO | 19.01. | 14.30 Uhr

Claudia Franke, Dipl.-Sozialarbeiterin
Tel: 0 76 41 | 91 85-0

Frauenoase

MO | 13.01. | 20.00 Uhr

MO | 10.02. | 20.00 Uhr

FR | 06.03. | 19.00 Uhr Weltgebetstagsbesuch in Endingen

MO | 23.03. | 20.00 Uhr
im Jugendraum

Männerstammtisch

Termine entnehmen Sie der örtl. Presse.

Seniorentreff monatlich

DI | 07.01. | 14.30 Uhr im Kath. GHS

DI | 04.02. | 14.30 Uhr im Ev. GHS

DI | 03.03. | 14.30 Uhr im Kath. GHS

DI | 07.04. | 14.30 Uhr im Ev. GHS
Emilie Kaufmann, Tel. 0 76 63 | 66 69

GOTTESDIENSTE

März 2020

SO | 01.03. | 10.00 Uhr
Bergkirche

SO | 08.03. | 10.00 Uhr
Bergkirche

SO | 15.03. | 18.30 Uhr
Bergkirche, Abendgottesdienst zum Thema „Wer verliert, gewinnt“ mit Musikband und Imbiss

SO | 22.03. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst mit Taufen

SO | 29.03. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit dem Musikverein und dem Kirchenchor und Feier des Heiligen Abendmahls

April 2020

SO | 05.04. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst mit Taufen

DI | 07.04. | 19.30 Uhr
Bergkirche, Passionsandacht

MI | 08.04. | 19.30 Uhr
Bergkirche, Passionsandacht mit dem Kirchenchor

DO | 09.04. | 19.30 Uhr *Gründonnerstag*
Bergkirche, Jugendgottesdienst mit Band

FR | 10.04. | 10.00 Uhr *Karfreitag*
Bergkirche, Gottesdienst mit dem Kirchenchor und mit Feier des Heiligen Abendmahls

FR | 10.04. | 20.00 Uhr *Karfreitag*
Bergkirche, Tenebrae-Feier mit Lesung und Liedern aus Taizé

SO | 12.04. | 07.00 Uhr *Ostersonntag*
Bergkirche, Auferstehungsgottesdienst mit dem Kirchenchor

SO | 12.04. | 10.00 Uhr *Ostersonntag*
Bergkirche, Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und dem Gesangverein O-Ton

MO | 13.04. | 12.00 Uhr *Ostermontag*
Auf dem Katharinenberg, Ökumenischer Gottesdienst

SO | 19.04. | 10.00 Uhr
Bergkirche

SO | 26.04. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Konfirmanden-Gesprächsgottesdienst

>>> Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie unter

www.kirchebahlingen.de

und auf

[www.facebook.com/
KircheBahlingen](https://www.facebook.com/KircheBahlingen)



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN *Jeweils im Gemeindehaus*

Gespräch

Mütterkreis 14-tägig

MO | 19.00 Uhr

Elfriede Adler, Tel. 0 76 63 | 27 44

Bibelgesprächskreis

14-tägig im Jugendraum

DI | 19.30 Uhr

Reiner Sans, Tel. 0 76 63 | 57 04

Frauentreff 1. und 3. Mittwoch im Monat

MI | 20.00 Uhr

FR | 06.03. | 19.00 Uhr Weltgebetstags-

besuch in Endingen

Gisela Rubin-Jakob, Tel. 0 76 63 | 38 70

Jugendraum 14-tägig im Pfarrhaus

FR | 19.00 bis 22.00 Uhr

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht Gruppe 1

MI | 15.00 bis 16.30 Uhr

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Moderner Gottesdienst mit Imbiss

SO | 26.01. | 18.30 Uhr

„Jede/r ist begabt“

SO | 15.03. | 18.30 Uhr

„Wer verliert, gewinnt“

Musik (außer in den Schulferien!)

Flötenkreis wöchentlich

Wuhrmatten 24

MI | 17.15 Uhr

Gudrun Plasberg, Tel. 0 76 63 | 94 09 43

Blaze-Chor Jugendchor ab 14 Jahren

wöchentlich im Jugendraum

MI | 18.00 Uhr

Kirchenchor wöchentlich

MI | 20.00 Uhr

Gerlinde Häßig, Tel. 0 76 63 | 31 98

Konfirmandenunterricht Gruppe 2

MI | 17.00 bis 18.30 Uhr

Tenebrae-Feier

FR | 12.04. | 20.00 Uhr Karfreitag

Bergkirche Chorraum, mit Taizeliedern und Schriflesungen aus der Passionsgeschichte

Auferstehungsfeier

SO | 14.04. | 07.00 Uhr Ostersonntag

Bergkirche, mit Gang zum Friedhof

Weltgebetstag



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

ACHTUNG: Anderer Veranstaltungsort

Der **Weltgebetstag am 6. März 2020** findet dieses Mal **nicht in Bahlingen**

statt. Wir besuchen einen Gottesdienst zum Weltgebetstag in unserem Kirchenbezirk. Dazu werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Bei Interesse bitte melden bei Frau Gisela Rubin-Jakob, Tel.: 0 76 63 | 38 70

oder beim Evangelischen Pfarramt, Tel. 0 76 63 | 12 34.

Zukünftig findet der Weltgebetstag in Bahlingen alle zwei Jahre im Gemeindehaus statt.

Gisela Rubin-Jakob, Frauentreff

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bahlingen

Pfarramt: Pfarrer Thomas Herrmann,

Kapellenstraße 8, 79353 Bahlingen a.K., Tel. 0 76 63 / 12 34

Bankverbindung: IBAN DE86 6809 2000 0001 0544 90, BIC: GENODE61EMM,

BLZ: 680 920 00, Volksbank Breisgau Nord eG

Redaktion: Pfarrer Thomas Herrmann (v.i.S.d.P.), Gudrun Plasberg

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 15: Di., 31. März 2020

Bildnachweis: Titel, S. 6, 8-11, 27: Thomas Herrmann; S. 4, 5: Eckhard Weißenberger;

S. 7, 20, 24: Gudrun Plasberg; S. 20: Kirchenchor

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt

Ein Herz für Kirche

Die Renovierungsarbeiten für unsere Bergkirche sind inzwischen abgeschlossen. Wir konnten schon einige schöne Gottesdienste und Konzerte in der „neuen“ Kirche erleben. Wir freuen uns auch, dass beim Kulturwochenende 2020 einige größere Veranstaltungen in der Kirche stattfinden.

Nach Abschluss der meisten Buchungen der Baukasse ist es auch so, dass wir mit den Finanzen gut gewirtschaftet haben. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender sowie die kirchlichen Gruppen, die durch eigene Initiativen dazu beigetragen haben, dass wir unsere finanziellen Eigenmittel erfüllen konnten.

Für die Zukunft ist unsere Kirchengemeinde für die zahlreichen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, der Männer- und Frauenarbeit sowie der Seniorenarbeit auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wir brauchen Ihre Hilfe. Gerne können Sie eine Spende für die Gemeindegarbeit tätigen. Sie tragen dadurch dazu bei, dass wir eine Kirche für die Menschen sein können, die uns brauchen und denen wir gerne dienen.



Da wir jedoch für die Renovierung ein Darlehen in Höhe von 127.600 € in Anspruch genommen haben, müssen wir nun Jahr für Jahr auch einen größeren Betrag für die Tilgung aufwenden.

Unsere Bankverbindung lautet:
Evang. Kirchengemeinde Bahlingen
Volksbank Breisgau Nord eG
IBAN: DE86 6809 2000 0001 0544 90
BIC: GENODE61EMM

Foto: © 4th Life Photography – Adobe Stock

Bezirkssynode in Herbolzheim

Das zentrale Thema der Bezirkssynode am 15.11.2019 in Herbolzheim war die Behandlung des 2018 neu erschienenen Katechismus „Worauf es ankommt“ von Prof. Wilfried Härle. Er behandelt Antworten auf elementare Fragen des Christentums. Die Synodalen hatten ihn im Vorfeld gelesen. Aus ihren Rückmeldungen ergaben sich 22 Fragen, zu deren Beantwortung Prof. Härle eigens zur Synode anreiste.

So erläuterte er, dass nach seiner Sicht die Menschen mit ganz unterschiedlichen Gaben von Gott beschenkt würden. Die Lebensaufgabe eines jeden besteht nach seiner Ansicht darin, diese Talente zum Guten zu verwenden. Menschen können dabei für Fehler um Vergebung bitten, sich aber nicht selbst entschuldigen. In diesem Zusammenhang sind die zehn Gebote so etwas wie Leitplanken und Wegweiser Gottes, die die Menschen vor sich selber bewahren sollen.

Die Frage, in welcher Beziehung sich Nichtchristen zu Gott befinden, geht nach Prof. Härle nicht um Menschen, sondern lediglich um Gott etwas an. In jedem Fall sind alle Menschen in unserer Wertschätzung als Geschöpfe Gottes zu betrachten. Das Neue Testament schärft den Christen ein, nicht selbst über den Glauben anderer zu richten, sondern dies allein Gott zu



überlassen. Christen wirken wie ein Brief Christi in der Welt. In ihrem Handeln in der Welt wird ablesbar, was es ausmacht, das Evangelium als frohe Botschaft in sich zu tragen.

Im Hinblick auf den Kreuzestod Jesu stellt sich jeder einmal die Frage nach der Allmacht Gottes. Prof. Härle wies in diesem Zusammenhang auf zwei unterschiedliche Interpretationen von „Allmacht“ hin: Zum einen kann man darunter verstehen, dass Gott alles kann, was er will. Diese Vorstellung führt jedoch schnell ad absurdum, z.B. in der Frage: „Kann Gott einen Stein schaffen, der so schwer ist, dass er ihn selbst nicht mehr heben kann?“ Gott kann nicht lügen, nicht aufhören er selbst zu sein, nicht treulos sein ... Sind das Einschränkungen seiner Allmacht? Im biblischen Verständnis ist mit der „Allmacht Gottes“ vielmehr die Wirksamkeit Gottes in Allem und in der ganzen Welt gemeint.



Pfarrer Oliver Wehrstein (rechts) moderierte die Frage- und Antwortrunde mit Prof. Härle (sitzend rechts)

Zum Kreuzestod gab es für Jesus keine Alternative, da es sein Auftrag war, in das Leid der Menschen hineinzugehen und sie damit nicht alleine zu lassen. Prof. Härle vertraut darauf, dass Gottes Schöpfung insgesamt so ausgelegt ist, dass sie zu einem guten Ende führt, auch wenn das nicht überall und immer sofort offensichtlich ist.

Einige Synodalen fragten, ob Jesus wirklich biologisch tote Menschen zum Leben wiedererweckt hat. Prof. Härle selbst glaubt dies nicht. Er hält die Schilderungen für Grenzphänomene.

Weiter erklärte er, dass Gebete im Besonderen auch für Beter wichtig sind. „Ein unsichtbares Beziehungsnetz reicht weiter als so mancher annimmt, jedoch ist es wichtig, dass man es denen sagt, für die man betet.“ Für den Syrienkrieg würde er wie folgt beten: „Herr, lass bei den politisch Verantwortlichen die Kräfte der Versöhnung gegenüber dem Geist der Macht und Geldgier die Oberhand gewinnen und lasse mich erkennen, was ich beitragen kann.“ Nicht beten hingegen könne er: „Herr, vernichte die Machthaber in Syrien, die ihre Macht ausbreiten wollen, insbesondere Assad, Putin und Erdogan.“

Andere wollten wissen, ob Menschen den Auferstandenen wirklich gesehen haben, oder ihn gespürt bzw. innerlich gesehen hatten. In den Schilderungen im Neuen Testament waren sich die Menschen meist unsicher, ob es wirklich Jesus war, der ihnen so nahe war. Nach Prof. Härle ist es sicher kein Zufall, dass die Schilderungen der Auferstehungserscheinungen verbunden sind mit einem Licht von oben. Für Prof. Härle ist in diesen Schilderungen entscheidend, dass die Menschen, die den auferstandenen Jesus gesehen haben, gewiss waren, dass dieser im Auftrag Gottes gehandelt hat.

Es wurde auch die Frage aufgebracht, ob der Glaube eines Menschen von den Sakramenten Taufe und der Feier des Abendmahles her rührt oder eher von einem liebevollen Beziehungsgeschehen zwischen Gott und Mensch, das wiederum durch Menschen vermittelt wird. Prof. Härle hob hervor, dass in den Sakramenten beides zusammenkommt: das leibliche Element



und das Wort. Das leibliche Element hilft zu begreifen, weil der Mensch ein leibhaftiges Wesen mit 5 Sinnen ist, das Wort vermittelt den Sinn.

Die Dreieinigkeit – bestehend aus Gott, Jesus und Heiliger Geist – ist nicht einfach zu erklären. Prof. Härle versuchte es in der Synode mit der Zeichentheorie nach Charles Sanders Peirce. Danach ist Jesus in unserer Welt ein „Zeichenträger“ für Gott. Mit Hilfe des „Interpretanten“, nämlich dem Heiligen Geist, leuchtet dem Menschen der Zusammenhang zwischen Jesus



und Gott ein, wie es in Matthäus 16, dem Petrusbekenntnis, beschrieben ist: „... das haben dir nicht Fleisch und Blut offenbart, sondern mein Vater im Himmel“ – durch seinen Heiligen Geist. Trinität ist nach Prof. Härle konkreter Monotheismus, weil sie zwei wichtige Fragen zu Gott beantwortet: 1. Wo kann ich Gott finden? Antwort: Schau auf Christus. 2. Wie kann ich Gott finden? Antwort: Bitte um seinen Heiligen Geist.

Auf die Frage, weshalb manche Menschen nicht glauben können, hat Prof. Härle selbst keine Antwort; er merkt jedoch an, dass, wenn es die anderen Kirchen nicht gäbe, man sie erfinden müsste. Zum Thema Ökumene bekennt er, dass für ihn ein gemeinsames Verständnis von Jesu Leben

genügt und die Vereinheitlichung der Gebräuche nicht so wichtig ist.

Prof. Härle ist davon überzeugt, dass der Tod eine radikale Verwandlung bedeutet und vertraut darauf, dass auch über den Tod hinaus die Beziehung von Gott zu jedem Einzelnen nicht abbricht. Auf Hölle und Verdammnis angesprochen antwortete er, dass er die „Allerlösung“ zwar nicht lehrt, aber darauf hofft. In seiner Vorstellung wartet Gott in unendlicher Geduld – auch über den Tod hinaus – auf die Abdankung des menschlichen Trostes.

Gudrun Plasberg, stellvertretende Vorsitzende der Bezirkssynode



Umweltausschuss des Kirchenbezirkes

Mit der 17. Bezirkssynode am 16. Februar 2019 im evangelischen Gemeindehaus in Endingen fing es an: auf Vorschlag von Herrn Wolfgang Keim, Schuldekan i.R., waren Sandra Tritschler, Regine Pruner-Fischer, Wolfgang Keim, Thomas Herrmann, Werner Rinklin, Werner Jahn und Günter Richter bereit, sich für den Umweltschutz im Kirchenbezirk einzusetzen.

Auf der nächsten Bezirkssynode am 19. Juli 2019 in Wagenstadt wurde dann ein Umweltausschuss des evangelischen Kirchenbezirkes Emmendingen gegründet.

Die Aufgabe soll sein, sich für die Bewahrung der Schöpfung in den Gemeinden sowie den Umweltschutz im Kirchenbezirk einzusetzen. In den Zielvereinbarungen des Kirchenbezirkes wurde dann auch die Nachhaltigkeit und die Klimagerechtigkeit an eine prominente Stelle gesetzt.

Es heißt in den Zielen unseres Kirchenbezirkes jetzt:

1. Der Kirchenbezirk erkennt die Klimakrise als große gesellschaftliche Herausforderung an und sieht hier dringenden Handlungsbedarf. Er verstärkt die Bemühungen, ökologisch und fair zu wirtschaften. Dazu werden in Kooperation mit der landeskirchlichen Fachstelle regionale Fortbildungen durchgeführt.



2. Der Umweltausschuss benennt in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss zwei Initiativen zur Förderung der Klimagerechtigkeit, unter möglicher Vernetzung mit anderen Akteuren.

Dazu wurden jetzt auch schon am 14. November 2019 erste Vorschläge ausgearbeitet. Wichtig werden dabei die weitere Reduzierung der CO₂-Emissionen in kirchlichen Gebäuden sowie die Unterstützung von Initiativen in den einzelnen Gemeinden sein.

Durch einen **Vortrag mit Axel Mayer** im Gemeindehaus der Stadtkirche Emmendingen am 27. November 2019 **zum Thema: „Regionale Umweltgeschichte“** wurde das Anliegen Umweltschutz auf anschauliche Weise den Anwesenden nähergebracht. Auch die **Baumpflanzaktion des Kirchenbezirkes** am 16. November 2019 (siehe Seite 24), wurde vom Umweltausschuss tatkräftig unterstützt.

Sofern Interesse an weiteren Informationen besteht, gibt es über das Dekanat Emmendingen weitere Auskunft, **www.kirchenbezirk-em.de**.

Thomas Hermann

Baumpflanzaktion für mehr Klimaschutz



Am 16. November 2019 fanden sich neben Köndringen, Sexau und Herbolzheim auch in Bahlingen viele fleißige Helfer, um im Kirchenbezirk insgesamt 750 Bäume zu pflanzen.

Oberhalb des Silberbrunnens geschah dies unter der Leitung von Förster Arno Umhauer. Den Anstoß hierzu gab die im Rahmen der Bezirksvisitation organisierte Podiumsdiskussion zu dem Motto „Es gibt keinen Plan(et) B“. Der Kirchenbezirk

hatte sich vorgenommen, nicht nur über den Klimawandel zu reden, sondern auch zu handeln.

Mit viel guter Laune war die Arbeit schnell getan und noch ausreichend Zeit für ein geselliges Picknick vor Ort, das Pfarrer Thomas Herrmann organisiert hatte.

Gudrun Plasberg



„Klimafasten“ 2020 – Die Fastenaktion der Landeskirche

Die Evangelische Kirche in Baden rückt auch 2020 den Klimaschutz in den Mittelpunkt der Fastenzeit: In Kooperation mit elf evangelischen Landeskirchen und vier Bistümern bietet sie die Fastenbroschüre „Soviel du brauchst“ an. Darin regen niederschwellige Impulse zu einem klimafreundlicheren Lebensstil an.

Sie erhalten die Broschüre sowie weitere Infos zu den sieben Fastenwochen im Internet unter folgendem Link:

https://www.ekiba.de/html/content/klimafasten_2020.html

Auf www.klimafasten.de finden Sie außerdem ausführlichere Informationen, theologische Impulse, Lese- und Filmtipps. Insgesamt eine schöne Art und Weise, sich für die Umwelt einzusetzen und bewusster die Fastenzeit zu erleben.

Thomas Herrmann

Kirchenwahlen 2019

Unsere evangelische Kirchengemeinde hat gewählt. Zum Kirchengemeinderat zählen jetzt: Alexandra Benz, Alexander Boos, Jochen Breisacher, Klaus Hanser, Bernd Männer, Gudrun Plasberg, Markus Sans und Inge Schmidt.

Wir danken allen Kandidierenden für ihre Bereitschaft zur Kandidatur und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten sechs Jahren. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Wählerinnen und Wähler! Es haben fast 26% aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.

Die Wahlbeteiligung in unserer gesamten Landeskirche betrug insgesamt 18,3% – und lag damit 1,5 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von 2013. Mit rund 27% lag sie im Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg und Kraichgau gleichauf am höchsten. Den geringsten Wert weist der Stadtkirchenbezirk Freiburg mit knapp 11% auf. Erfreulich ist aber: 16% der Erstwähler haben gewählt (Gemeindeglieder zwischen 14 und 20 Jahren).

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Sonntag, den 12. Januar 2020, haben wir die drei ausscheidenden Kirchenältesten Frank Adler, Stefanie Meßner und Daniela Veith verabschiedet und

die acht neuen Kirchengemeinderäte in ihr Ehrenamt eingeführt.

Die Aufgabe eines Ältesten ist ein wichtiges kirchliches Amt mit einer langen Geschichte.

Zunächst waren die Ältesten (griech. Presbyter) wirklich die Betagten in einer Gemeinschaft. Älteren Menschen wurde besondere Hochachtung der Gesellschaft zuteil. Gleichzeitig galt das Altwerden als ein besonderer göttlicher Segen und als Belohnung der Frömmigkeit eines Menschen (1. Mose 15,15). Hierin wurzelte die Autorität der Ältesten.

Die christliche Gemeinde übernahm das Ältestenamts Israels, wobei sie sich besonders an der Leitungsstruktur der jüdischen Diasporagemeinde orientierte. Zuerst erfahren wir von christlichen Ältesten, als die Gemeinde in Antiochia beschließt, aufgrund einer kommenden Hungersnot Gaben an die Brüder in Judäa zu schicken (Apostelgeschichte 11,30), später hören wir auch von Ältesten in der Jerusalemer Urgemeinde (Apg 15,2,4; 21,18). Sie wurden von den Aposteln berufen und eingesetzt – wohl mit Zustimmung der Gemeinde (2. Korinther 8,19).

Deutlich wird, dass zur Zeit des Neuen Testaments niemals ein Ältester allein die Gemeinde leitet, sondern immer ein Ältestenteam.



Die Begriffe „Ältester“ und „Bischof“ werden übrigens oft gleichwertig gebraucht (Apostelgeschichte 20,17,28; Titus 1,5,7).

Aufgaben der Ältesten waren unter anderem: die Sorgen um die Menschen in der Gemeinde, das Lösen von Problemen und die Aufsicht über die Lehre der Gemeinde. Neutestamentliche Voraussetzungen für die Übernahme eines Ältestenamtes sind nach den Pastoralbriefen: einen guten Ruf, geordnete Familienverhältnisse, emotionale Kompetenz, Gastfreundschaft, Übereinstimmung von Lehre und Leben und seelsorgerlich begabt zu sein (vgl. Titus 1,5-9).

In den evangelisch-lutherischen, reformierten und unierten Kirchen ist ein Ältester heute ein gewähltes Mitglied in der Leitung der Kirchengemeinde. Die Gesamtheit der Ältesten bildet gemeinsam mit dem Pfarrer bzw. Pfarrerin den Ältestenkreis und damit die Kirchengemeindeleitung. In selbständigen Gemeinden ist der Ältestenkreis mit dem Kirchengemeinderat identisch. In Städten besteht die Gesamtkirchengemeinde aus mehreren einzelnen Ältestenkreisen.



Der neu gewählte Kirchengemeinderat

Nach unserem evangelischen Verständnis von Leitung ist es wichtig, dass jede Person, die getauft ist und im Glauben an Jesus steht, bestimmte Gaben hat, welche sie der Gemeinschaft zur Verfügung stellen darf. Dazu gehört auch die Gabe der „Leitung“. Sie ist als dienende Leiterschaft zum Wohl der Menschen bestimmt (2. Korinther 4,5).

Damit wird deutlich, dass die Sorge um das christliche Gemeinschaftsleben nicht nur einer bestimmten Berufsgruppe, sondern allen Christinnen und Christen am Ort anvertraut ist.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter Wikipedia im Artikel „Presbyter“, aus welchem ich hier einige gute Gedanken übernommen habe.

Thomas Herrmann